

MEDIZINISCHER FORTSCHRITT AUS PERSÖNLICHER SICHT

FAZIT RENATO WERNDLI

"Als überzeugter Schulmediziner habe ich den medizinischen Fortschritt hautnah miterlebt. Er wäre wohl noch besser gewesen ohne Fehlleitungen durch die altmodischen Tierversuche und wenn viele Studien nicht von wirtschaftlichen Interessen beeinflusst wären."

FAZIT LUZIA OSTERWALDER

Dadurch, dass Symptombekämpfung im Zentrum steht, wird verpasst nach den wahren Ursachen zu forschen. Krankheit sowie Gesundheit sind Geschäftsmodelle – der Pharma und des Gesundheitswesens. Diese Logik hat zur Folge, dass auch Tiere leiden müssen. Es ginge anders – gerade auch mit den neuen Techniken und Methoden.

Ein sehr grosses Problem ist das Finanzdiktat, ein weiteres die bewusste Überproduktion mit folgendem Stress und Raubbau an Natur und Mensch.

Wir müssten uns als Gesellschaft überlegen: Welche Ziele wollen wir und mit welchen Werten, wollen wir diese erreichen? Jedes Unternehmen, insbesondere Grosskonzerne, Spitäler und Ärzte müssten eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen und ihren Beitrag zum Gemeinwohl transparent aufzeigen. Diese Bilanz müsste wichtiger sein, als die Finanzbilanz.

Wir sind Teil der Natur und müssen wieder zu uns selber finden.

FAZIT IRENE VARGA

Selbstverständlich «haben» wir Fortschritte, doch nur, weil man gleichzeitig auch Tierversuche macht, heisst das noch lange nicht, dass Fortschritt kausal von Tierversuchen abhängen.

In komplexen Systemen kann man je nach Beleuchtung beweisen was man will.

Die grossen Lernschritte erfolgen nicht aus Erfahrungen mit den Tieren im Labor. Beim groben Überblick über die Entwicklung des medizinischen Status-Quo's sieht man, dass die Menschen viele Jahre und Jahrzehnte anhand der Erfahrungen mit vielen individuellen Patienten lernen müssen, um Verbesserungen in die betreffenden Behandlungen einbringen zu können.

Generell würde meine Wunschmedizin so aussehen, dass zuerst alles getan werden würde, was die Selbstheilung risikolos anstossen könnte (Nahrungsmitteloptimierung, Belastungsoptimierung, Ruhephasenoptimierung, Bewegungsoptimierung u.ä.). Und erst, wenn alle Rezepte versagen, sollten «grössere» und «riskantere» aber erfolgsversprechende Geschütze stufenweise ausgefahren werden. Solche Ansätze sind aber erstens kaum lukrativ und zweitens ist Geduld keine Stärke von Homo Sapiens.

Zur Wunschmedizin gehört natürlich auch eine Wunschgesellschaft, die akzeptiert: Leben immer vor Wirtschaft.

Protokoll des 1. TVVI Monatshöcks in St. Gallen
der IG Tierversuchsverbots-Initiative CH (TVVI)
am 24.1.2017, 19 Uhr – ca. 21:15
Migros-Restaurant Bahnhof St. Gallen

Anwesend (4 Personen):

- 3 Mitglieder vom **Initiativkomitee**: Renato Werndli, Luzia Osterwalder (LO), Irene Varga (VAI)
- 1 Zusätzliches Mitglied vom **Trägerverein TVVI**: Barbara Schmid (B.Sch)

Kurzfristig und/oder absehbar verhindert: mind. 3 Personen

VORWORT ZUM PROTOKOLL

2017.01.28/VAI: Dieses Protokoll

- ist kein Stichtags- und kein Vertragsprotokoll, wo es wichtig ist, den Status von Aussagen und Urhebern an einem ganz bestimmten Tag und Zeitpunkt bindend festzuhalten.
- Es ist ein Projektprotokoll, wie es in lernenden Organisationen verwendet wird: an der Sitzung werden Ideen gesammelt und im Nachgang reifen gelassen. Jeder darf/soll weiteres zufügen und darf auch seine eigene Meinung/Äusserung korrigieren.

Dem Protokollierenden bietet es den Nutzen, dass er/sie während der Sitzung die anderen Teilnehmenden zu Wort kommen lassen kann und selbst einige seiner/ihrer Beiträge später nachliefert.

Alle, die solche Protokolle zum ersten Mal sehen, sind etwas irritiert. Der Nutzen erschliesst sich im Gebrauch und im Ertrag: Wissen kann so effizient gemehrt werden, ohne unendlich viele Sitzungsstunden. Die Sitzung ist der Initialzündler für die sprudelnde Kreativität.

VORBEREITUNG

BEGRÜSSUNG

Irene Varga begrüsst die Anwesenden und betont die Wichtigkeit von Toleranz und Geduld bei solchen schwierigen Diskussionen, bei denen Glauben, Wissen und Erfahrungen von den einzelnen Teilnehmenden weit auseinanderliegen: Menschen suchen Harmonie und Gleichklang. Differenzen sind darum immer schmerzhaft, bieten aber stets die Chance auf neue Erkenntnisse. Wichtig sei es, sich an die Themen heran zu nähern, zu finden mit welchen fehlenden Mosaiksteinchen man die eine oder andere Hypothese wohlwollend unterstützen oder eher in Frage stellen müsse. Wichtig sei auch Beleuchtung aus möglichst vielen Blickpunkten.

HINWEIS: ein reiches aber unvollständiges Set an Beurteilungsmethoden befindet sich gegen Ende des Dokumentes.

ARBEITSZIEL FÜR DIE MONATSTREFFS

Allmähliches Durcharbeiten der Pro-Test Argumente (1) und lösen aktueller Anliegen. - Die deutsche Pro-Test Plattform ist gedacht, um (angebliche) Tierversuchsgegnerargumente zu zerpflücken. Unsere Aufgabe ist es, zu finden, wo die Fehler liegen: z.B. bezüglich unterstellten Aussagen, einseitigen Ausleuchtungen, fehlende und unterschlagenen Informationen, verzerrten Darstellungen etc.

FERNZIEL

Fernziel ist die vertiefte Einarbeitung in viele Gebiete von Natur, Technik, Medizin und Statistik, so dass besser beurteilt werden kann, welche Methoden und Ansätze welchen Nutzen und/oder Schaden bringen.

TAGESZIEL

Pro-Test behauptet: «*Viele der bedeutendsten medizinischen Fortschritte der letzten 100 Jahre und mehr sind direkt auf Tierexperimente zurückzuführen*» -

Wir nähern uns dem Thema langsam an, in dem wir suchen, wo wir medizinischen Fortschritt der letzten ca. 20-30 Jahre persönlich wahrnehmen können.

MEDIZINISCHER FORTSCHRITT

BRAINSTORMING AUFGRUND PERSÖNLICHER EINSCHÄTZUNGEN

VORBEHALT: selbstverständlich können die persönlichen Einschätzungen falsch und ungenau sein. Statistiken und weitere Quellen und Methoden sind im Nachgang laufend zu beachten, um das Bild über den Status-Quo der Medizin allmählich klarer und korrekter erfassen zu können. Einzelne, vertiefte Analysen auch der wissenschaftlichen Quellen werden helfen, ein hilfreiches Gesamtbild zu finden. Schritt um Schritt.

MARKIERUNGSERKLÄRUNG:

+ positive Aspekte erkennbar

- negative Aspekte erkennbar

+/- positive und negative Aspekte erkennbar; es lassen sich Befürworter und Kritiker finden

? Daten fehlen oder Beurteilung nicht möglich

Chirurgie +

- Bauch wird parallel zu Hauptmuskeln aufgeschnitten statt quer +
- Schlüssellochchirurgie +/-
 - Schnitt schneller verheilt +

- Gefahr des Übersehens von wesentlichen Veränderungen im nahen Umfeld -
- Gallenblase wird entfernt, statt nur die Steine + **weshalb soll das ein Plus sein, die Gallenblase ist ein wichtiges Reservoir für den Gallensaft – sonst fließt der Saft jederzeit in den Darm – und die Ursache „Zivilisationskost“ wird nicht behoben. LO**
2017.01.28/VAI: + einzig im Hinblick auf die frühere Methode «Steine raus», denn dann war die OP bei anfälligen Personen alle paar Jahre wieder notwendig. Eine entsetzliche Tortur. Natürlich ist immer besser, wenn die betroffenen Menschen Mittel und Wege finden, es gar nicht erst zu Steinen kommen zu lassen. Falls man das inzwischen medikamentös macht, verdient das vermutlich ein +/- wegen den positiven und negativen Aspekten des Wirkstoffes.
- Viele Einwegmaterialien (Spritzen, Verband, Werkzeug) erleichtern die Hygiene +
- Wasser aus Bauchraum entfernen + (**heikel kommt darauf an, wie das Wasser in den Bauch kam – wenn es medikamentös entfernt wird (wie denn sonst?) bringt es den gesamten Wasserhaushalt durcheinander**) 2017.01.28/VAI: das ist eine Notfall-OP (reinstechen) die bei einem Bekannten von mir gemacht werden musste und die ihm das Leben rettete.
- Fortschritte bei Betäubungsmitteln+

Unfallchirurgie +

- Verschrauben und Stützen von Splitterbrüchen +/-
 - gute Richtungsgebung beim Wachstum + **hängt vom Talent des Chirurgen ab LO**
 - nicht alle Patienten vertragen die Metalle und Materialien (Allergien) –
- Invasion der Halskrausen?
- Korsett für gebrochene Rippen +

Notfallmedizin +

- Gut organisierte Rettung +
- Rega Rettungshelikopter + **es gibt sogar Ambulanzflugzeuge z.B. für Auslandseinsätze LO**
- Methoden der Stabilisierung +
- Künstliches Koma +
- Künstliche Beatmung und Ernährung + **relativ – es wird rein auf die Zufuhr der Kohlenhydrate geschaut, ohne künstliche Ernährung könnte der Stoffwechsel in manchen Fällen einen wichtigen Beitrag zur Genesung beitragen... LO** 2017.01.28/VAI: Ja, die nächste positive Stufe wäre, dass der «Cocktail» laufend besser an die Naturbedürfnisse angepasst wäre

Implantate +/-

- Zunehmend gendergerechtes Angebot + (3) (3a)
- Zunehmend individualisiertes Angebot + (2)
- Prothesen werden zu früh (Gelenke könnten noch natürlich heilen) eingesetzt – **bei Kniesymptomen kommen früher oder später die Oberschenkel dran – statt, dass von Anfang an die unteren Extremitäten als Ganzes ins Lot gebracht würden. – LO**
- 2017.01.28/B.Sch: Das wird sicherlich manchmal so sein, dass Implantate zu früh eingesetzt werden, vor allem bei ungeduldigen Patienten oder geldgierigen Aerzten. Manchmal entscheidet man aber auch so, um eben nicht noch mehr Umgebung zu schädigen und den Erfolg der Prothese zu gefährden. Ich würde sagen, da gibt es ein + und _.
- Prothesen immer lebenserhalter +

Medikamentenangebot +/-

- Fast für jedes Symptom gibt es eins oder Dutzende von Medikamente +/-
- Pro Arztpraxis gibt es einen Umgang mit rund 1000 Wirkstoffen +/-
- Bei viel Individualismus ist «viel» noch kein Nachteil solange der Arzt weiss, zu welchem Patienten welcher Wirkstoff in welcher Dosis am besten passt. Tut er das?

«Im Jahr 2015 nahm die Zahl der durch Swissmedic zugelassenen Medikamente gegenüber dem Vorjahr um 0.8% ab und belief sich auf insgesamt 8 312 Human- und Tierarzneimittel. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, ging der gesamte Bestand der Zulassungen stark zurück. Im Jahr 1990 betrug deren Zahl 10 119 Einheiten. Damit lag sie um über 1 800 Einheiten höher als heute.» (19)

Teilweise Tendenz zu massvolleren Eingriffen +/-

- Massvollere Eingriffe in gewissen Bereichen +
 - Mandel muss nicht mehr bei jeder Angina raus +
 - gegen den Eingriff kritische Mediziner mehren sich +
 - Mandelentfernung ist aber immer noch eine der häufigsten Operationen – (10)
 - Der gesunde Blinddarm muss nicht mehr «präventiv» raus («wenn Bauch schon mal offen»); zumindest wird der Patient befragt +
 - Gebärmutter muss nicht mehr bei jeder Zyste raus +
 - Weniger Amputationen + (oder sind sie heute nur besser kaschiert?)
 - Weniger Meniskus-Entsorgungen («heilen statt wegwerfen») +
 - Weniger Seitenband-OP's, denn 6 Wochen Gehgips führt auch zur Heilung
- Noch etwas masslos in anderen Bereichen -
 - Etwas zu viele Rücken-OPs – speziell in «Nicht-Arzt-Familien» und Privatpatienten –
 - Dafür weniger ernste Pannen (irreversible Schäden) als früher?
 - Etwas zu viele Kreuzband und Knie OPs -
 - Schulterentzündungen operativ beschaben -
 - Kniearthrosen operativ beschaben -
- Richtiges Mass?
 - Macula Degenerata Zytostatika?
 - Mögliche(?) Netzhaut Ablösung - präventive OP beim Augenarzt?

Konservierende Ersatzmethoden +

- Antibiotika statt Amputation +

Zahnbehandlung/-erhaltung +

- Statt rausziehen, besser bohren oder «flicken» (4)
- Alle bekommen eine Zahnspange? **Jedes Gebiss passt zum Schädel, Zahnspangen können dieses Gleichgewicht aus dem Rahmen bringen. Die Ursachen werden nicht behoben. LO**
- Alle müssen Weisheitszähne hergeben? – oft präventiv verfrühter Eingriff -

Spitalaufenthalt +/-

- Nach-operationelle Schmerzbehandlung individuell und technisch unterstützt: Roboter arbeitet auf Befehl des Patienten +
- Thrombosemittel – so man sie verträgt - ermöglichen reueloses Herumliegen +/- **wirkt nicht bei allen, vitalstoffreiche Vollwertkost hätte die sicherere Wirkung und heilende Nebenwirkungen LO**
- Spitalküche in der Regel besser und individueller als früher. Ernährung und Wohlbefinden sind wichtige Pfeiler der Heilung + **es gibt wohl diverse Spezialistinnen auf dem Gebiet der Ernährung und ganz viele Diäten v.a. Schonkost – das wäre Thema für eine separate Diskussion und gehört nicht hierher. LO**
- Unangenehme Massenzimmer gehen zurück +
- Je nach Spital: Im Spitalzimmer werden zunehmend Chirurgie-Patienten mit Demenzpatienten zusammengelegt.
 - Stress beeinträchtigt die Heilung bei stressempfindlichen Personen –
 - Übergriffe/Sabotagen sind möglich (z.B. beim Alarm-System Stecker ziehen) -
 - Der geistig gesunde Patient wird als unbezahlter Mitarbeiter zum Schutze des «Verwirrten» benutzt +/-
- Man bekommt die Beipackzettel nicht; schon gar nicht vor dem Aufenthalt (wo man noch fähig wäre, sie zu lesen); nur selten kann man etwas «abwinken» -
- Katheter-Aversionen werden nicht immer abgefragt – **wenn eine Angehörige mal Zustimmung gab, ist es unglaublich schwer, diesen wieder loszuwerden. TIPP gleich zu Beginn auf drei Tage beschränken oder ganz weglassen. LO**
- Bezüglich Periduralanästhesie-Option wird wenigstens um Erlaubnis gefragt aber Risiko heruntergespielt +/-
- Patienten werden zu Teilnahme an Studien gedrängt (ohne Bedenkzeit) –
- **absurde Medikation im Spital: Beispiel aus dem Jahr 2017: alte Frau kann nach Schlaganfall nicht selber trinken. Was aus der Blase kommt wird gemessen und entspricht nicht der Menge die zugeführt wird. Sie ist am Bauchkatheter. Menge 0.5l Weil die Haut trocken wird, wird auf 1l erhöht. Das Wasser staut sich im Bauch. Sie bekommt Diuretika. Die künstliche Ernährung verträgt sich nicht und reagiert mit Durchfall. LO**
- **2017.01.28/B.Sch: Bei diesem Punkt müsste man noch erwähnen, dass viele dieser Probleme durch den Personalmangel entstehen .**
- **Es werden auch viele sogenannte nosokomiale Infektionen dadurch verursacht.**

Qualitätssicherung +/-

- Patienten-Arzt-Gespräch findet kaum mehr statt: standardisierte Fragebogen zur Vorbereitung des vollautomatischen Spitals?
 - Sondersituationen fallen durch die Maschen –
 - Spital als Fabrik?
 - Der nicht-durchschnittliche Patient als Störfaktor?
- QS-Prozess und Dokumentationsflut ist wichtiger als Patient –
- «Normalfälle» gut standardisiert. Dank Checklisten geht weniger «unter» +

Prävention +/- und Mass der Medikation +/-

Moment, wir müssen unterscheiden, zwischen Früherkennung und Prävention! Letztere geht in der Medizin völlig unter und wird laufend verwechselt. Prävention ist, das was wir täglich tun könnten, aber viele an der Tür zur Praxis/Spital abgeben. LO

2017.01.28/VAI: JA, leider wurde der Begriff von der Pharma-Branche «piratisiert» und fokussiert meist auf «Früherkennung & Frühmedikation»

- Fieber wird inzwischen auch von vielen klassischen Mediziner*innen als Bestandteil der hilfreichen körpereigenen Abwehrreaktion angesehen, so dass Fiebersenkung nicht mehr in jedem Fall exzessiv forciert wird +
 - Fieber ab 42 Grad tödlich? Individuelle Schwankung? Eiweissprobleme? Unkontrollierte Temperaturerhöhung durch künstliche Entzündungserzeugungen (Impfung)? Entgleisende Temperatur, weil andere Prozesse entgleisen? Ursache oder Wirkung? Rettung oder Bedrohung? (17)
- Ab 40 erhält man schnell mal Augendrucksenker zur Prävention gegen Grünen Star -
- Blutdruck, Cholesterin-Werte, Blutzucker-Werte etc. werden immer «intoleranter», so dass ganz viele gesunde «Patienten» präventiv auf Medikamente gesetzt werden –
- Brustkrebs-Massenscreening stark beworben, obwohl umstritten (28)
- Impfexzess mit Folgen versus vorsorgendem Schutz?
- Inzwischen hat man gemerkt, dass der beste BMI nicht jener ist, der leichte Unterernährung bedeutet (wie es Versuche mit Ratten suggeriert hatten), für den Menschen sei leichte Überernährung am besten zuträglich für die Gesundheit (*Quelle gelegentlich noch zu suchen*) +
- Weniger aggressive HIV-Behandlungen (HAART-Ansatz statt AZT u. ä. in grosser Dosis) + (26)
- Verträglicheres Mass auch bei Krebsbehandlungen +
- **Hunde schmecken Krebs** Neuerdings werden Hunde dafür dressiert Krebs zu riechen. Natürlich hat eine Veränderung des PH Wertes neben der Veränderung der Konsistenz und Farbe auch eine Veränderung des Duftes zur Folge. Das heisst die Hunde werden dazu missbraucht weitere Sparten desselben Symptoms zu finden. An den Ursachen verändert der logische Erfolg der Hundenasen nichts. (32)
- nicht nur Krebs: Atemluft verrät Krankheit (33) LO

Untersuchung +/-

- Röntgen +
 - Zurückhaltendere Anwendung beim klassischen Massentröntgen ?
 - Technisch genauere Bildgebung mit weniger Belastung +
 - Exzessive CT's und Osteoporose-Klärungen?
- PCR +/- (27)
 - Nutzen? Grenzen? Missbrauch? Raum für Fehlinterpretationen? Gültige Grundannahme?
- Ultraschall +/-
 - Risikoarm in der Anwendung – Überbehandlung in der Folge?
- Jährlicher PAP-Abstrich als Lebensretter? Oder erst mit HPV-Diagnostik? Oder durch Beides schädliche Überbehandlung?
- 2017.01.28/B.Sch: Ueber den PAP Abstrich haben wir ja ausführlich gesprochen, trotzdem steht das so nicht drin. Portio-Zervix-Karzinome kommen bei Frauen die regelmässig diesen Abstrich machen so gut wie nicht mehr vor, da dieser in einem solch frühen Stadium erkannt und beobachtet wird, dass er keine Gelegenheit bekommt zu metastasieren. Nicht zu verwechseln mit Endometrium- und Ovariakarzinomen, die in diesem Vorsorgeprogramm nicht immer erkannt werden.
- Langzeitstudien +/-
 - Schäden rechtzeitig erkennen +
 - Weitere Anwendungsbereiche finden für Off-Label-User oder für offizielle Erweiterung des Zulassungsbereiches
 - Langzeit, lange genug? Richtige Parameter? Genügend Vernetzung? Genügend individuell?

- Gesucht wird meist nach Symptomen/Symptomkomplexen, nicht nach Ursachen +/-

Chronische Leiden –

- MS, Rheuma, Arthritis, Allergien etc. ohne Heilung und mit viel schwerem Leiden

Arzt als Gesundheitsberater

- Manche Ärzte nehmen wahr, dass die Patienten alles schlucken und impfen lassen würden, was die Werbung anpreist, und wirken löblicherweise bremsend + dafür werden sie möglicherweise von der Ärzteschaft gemassregelt – weil sie aus dem „Rahmen“ fallen. Kenne aber keinen aktuellen Fall – der ältere Fall war ein Arzt, der sich für die Gespräche mit PatientInnen Zeit nahm. LO
- Manche Ärzte möchten bloss ihre Umsätze steigern und werden dafür von der Pharmabranche mit Provision und Einladungen und öffentliche Anerkennung belohnt –
- In manchen Arztpraxen wird der Beipackzettel von der Assistentin weggeworfen mit der Ausrede: «Das soll man immer sofort entsorgen, sonst wird man noch todkrank, wenn man all die hässlichen Sachen liest»

Spezialist +/-

- Weiss sehr viele über etwas +
- Aber leider wenig über alles -
- Ihm/ihr entgeht viel, weil «Blick» zu fokussiert (den Wald für lauter Bäumen nicht sehen) –
- Patient fällt zwischen 2 Stühlen auf den Boden –
- Ärzte-Team arbeitet noch nicht Hand in Hand -
- Über Optionen wird zu wenig informiert –
- Spezialistentum kommt uns sehr teuer.. LO

Mündiger – aber manchmal massloser - Patient und Kunde +/-

- Der Patient ist heute weniger Obrigkeitgläubig und denkt vermehrt mit +
- Manchmal verschiebt sich die Gutgläubigkeit des Patienten auch bloss vom Arzt zur Pharmabranche u. ä.. Was im Internet und Ausland der «Renner» ist, muss man haben –
- Patienten beschwerten sich energischst bei Unterbehandlung – oft energischer als bei Überbehandlung –
- Vertrauen in den Fortschritt ist viel grösser als in die Natur +/-
- Patient muss oft sein eigener Case Manager sein, weil von den Gesundheitsfachleuten jeder nur einen kleinen Teilbereich abdecken will und kann –
- Auch der Patient ist v.a. auf den materiellen Körper fokussiert. Er hat nicht gelernt seine Gefühle und Gedanken bewusst auszuwählen. Geschweige denn die aktuellen Symptome in Zusammenhang mit Gefühlen und Gedanken zu bringen. LO

Krankenkassenobligatorium +/-

- «alle» sind versichert «geschützt» +/-
- Der Patient bezahlt sehr viel Geld ins Gesundheitssystem und will darum auch Leistungen beziehen. Folge: Überprävention, Überdiagnosen, Überbehandlungen. –

- Die Kassen bezahlen z.T. hilfreiche günstige Alternativen nicht –
- Zum Teil gilt: Je höher die Franchise, desto sorgfältiger der Umgang mit Medizin-Konsum +

Informationsangebot +/-

- Dank Internet und Buch- und Filmangebot haben Kunden die Möglichkeit viel Wissen online abzufragen (5) +
- Manchmal ist der Laienratlos, wenn sich die «Gelehrten» oder «Erfahrenen» streiten –

Ausbildung und Weiterbildung laufend +/-

- Life-long-learning wird von den heutigen Berufsleuten besser anerkannt als früher +
- «Weiterbildung» wird oft von der Pharma bezahlt und deren Richtung beeinflusst +/-

Alternative Behandlungsformen +/-

- Zugang: Zwar ist es machtpolitisch beeinflusst, welche alternativen Methoden kassentechnisch anerkannt werden, aber immerhin ist einiges «im Angebot» +
- Es ist nicht immer besser, was «anders» ist
- viele Methoden (klassisch wie alternativ) arbeiten mit David Copperfield Illusionen -
 - *Solange die Natur bei ihrem Heilungsprozess nicht negativ beeinflusst wird, ist's OK d.h. der finanzielle Verlust ist hinnehmbar*
- Gefährlich sind oft Kombinationen von klassischer Medikation und Naturheilmittel, weil die Wirkungen «entgleisen» -
- «sich gesund essen» (Ganzpflanzen z.B: Früchte, Apfel) statt Medikamente und künstl. Vitamine +
- **Vitalstoffreiche Vollwertkost wäre heilsam und vorbeugend. LO**
- Wirkstoff-Medizin ist Piraterie an der Ganzpflanze +/-
- **Bio-Piraterie mit Pflanzen welche in abgelegenen Gegenden vorkommen. Die Naturvölker nutzen sie – und hier werden sie extrahiert oder künstlich hergestellt und schlicht zu Geld gemacht. LO**
- «Ganzpflanze» ist auch Chemieküche, mindestens dort, wo die Natur sich gegen Verzehr schützen wollte, ist mit negativen Effekten zu rechnen –
- «TCM **oder TEN“ LO** statt operieren» bringt zumindest Zeit für manche Selbstheilung +
- Homöopathie +/- (12)
- Pilates und viele andere Bewegungsmethoden +/-
- **Wirbelsäulentherapie nach Dorn mit den Selbsthilfeübungen LO**

Hygiene/Infektionstheorie +/-

- Ignaz Philipp Semmelweis (6) – «Retter der Mütter» – *«Damals verkannt, aber heute relativ gut gelebte Hygienestandards; Seine Studie von 1847/48 gilt heute als erster praktischer Fall von evidenzbasierter Medizin (auf empirische Belege gestützte Heilkunde)“* +
- Louis Pasteur (7) setzt die (ungeprüften) Grundsteine für die «moderne Medizin» - die späteren Tagebuch Veröffentlichungen deuten darauf hin, dass manche Weiche falsch gestellt wurde; dies wird heute aber noch weitgehend ignoriert –
- Viele Gelehrte sind sich einig: Hygiene, Nahrungsmittel und gesunde Behausung haben ganz erheblich und lange vor Antibiotika und Impfungen zur Gesundheit der Menschen beigetragen +

Ernährung +/-

- Ernährungswissen wird komplexer aber dadurch auch kritischer +
- Milch (16) und Fleisch gelten nicht mehr als die ultimativen, unhinterfragten Heilsbringer +
- Dank steigendem Wissen um physikalische Eigenschaften von Vitaminen und anderen Molekülen in Lebensmitteln (wasserlöslich, hitzeempfindlich) lassen sich auch die Lebensmittel passender zubereiten. +
- Dank (noch) herrschendem Wohlstand sind Gemüse und Früchte und Pilze breit zugänglich und erst noch das ganze Jahr + **es hätte genug für ALLE – mit unserem Überfluss Schädigen wir andere Kontinente und Völker – Wintergemüse ist auch schmackhaft. LO**
- 2017.01.28/B.Sch: Das erstaunt mich masslos, dass ihr das ganzjährige Angebot aller Gemüse-, Früchte und Pilzarten als Vorteil betrachtet. Gerade solche Sachen werden oft von weit her angekarrt oder in Treibhäusern mit vielen Zusatzstoffen gezüchtet. Meiner Meinung nach wäre es ein Plus, wenn man Gemüse und Früchte nur dann kaufen könnte, wenn sie auch Saison haben und exotische Früchte sollten reduziert werden. Sie gehören nicht auf unseren Speiseplan. Wenn man nicht alles das ganze Jahr angeboten bekommt, schmeckt es auch besser.
- 2017.01.28/VAI: es gibt positive Aspekte und negative Aspekte und verschiedene Blickpunkte. Von der Gesundheitsseite ist es vermutlich schon ein Vorteil, dass die Gemüse und Salate und Früchte ganzjährig verspeist werden können im Vergleich zu Konserven mit zwielichtigen Konservierungsmitteln oder Verzicht und Mangel oder Ergänzung mit künstlichen Vitaminen (Kontamination, Zusatzstoffe der «Ganzfrucht» fehlen) - Vom Umwelt- und Energieaspekt ist das Herumkarren und Gewächshaus betreiben tatsächlich ein Minuspunkt und wenn dann die Umwelt aus dem Ruder gerät ist's auch mit der Gesundheit für Homo Sapiens vorbei. Das siehst Du völlig richtig. In der Summe also gerne ein +/-
- Berufliche Herausforderungen und USA-Unsitten (Fastfood-Boom), meisterhafte Süßspeisen führen manchmal zu extrem einseitigen Ernährungsgewohnheiten, die nur selten je ohne Folgeerscheinungen bleiben – **Zivilisationskost führt zu Stoffwechselkrankheiten. Die meisten chron. Krankheiten gehen darauf zurück. Quelle: Dr.med. M.O. Bruker LO**
- Weissemehl-Boom zum Glück nicht mehr ganz so ubiquitär wie in den 60er und 70er Jahren, leider aber immer noch nicht überwunden, und so manches billige Mehl wird bloss künstlich nachgefärbt, damit es einen gesünderen Schein erweckt. – **auch wenn Vollkornmehl länger als zwei Wochen gelagert wird, verliert es seinen Wert. Da kaum eine Bäckerei das Mehl fürs Brot selber herstellt... dazu Teigwaren usw. eben Zivilisationskost... LO**

Rechtsprozess +/-

- Die «Unantastbarkeit» von Arzt und Spital wird haftpflichtrechtlich zunehmend in Frage gestellt +
- Folge: der Patient muss seinen «Segen» geben zu gewissen Massnahmen
 - Dadurch wird der Patient kritischer und wacher +
 - Rechtlich verliert er aber nach Unterschrift an Klagemacht, obwohl er in der Regel schlecht darauf vorbereitet war, die Risiken und Folgen einer medizinischen Massnahme abzuschätzen –
 - **Patientenverfügungen können irreführend sein. LO**

Psychotherapie, Psychiatrie +/-

- Spannende Ansätze der Handlungsanweisungen nach Paul Watzlawik + (13)
- Zunehmende Tendenz der unsichtbaren Zwangsjacke, der kalten Gewalt durch Medikamente –
- Seltene Gegenbeispiele aber strahlen + (29)

- Zusammenhänge sind noch völlig unklar – es wird v.a. auf den grobstofflichen Körper geachtet, nicht auf das Ganze. LO

Grundlagenforschung, Sponsoring einseitig -

- Universitäre Grundlagenforschung wird von der Wirtschaft tüchtig gefördert. Dies erfolgt leider bezogen auf Markt und Gewinnchancen und nicht bezüglich allgemeine Gesundheitsförderung. Natur arbeitet und heilt gratis, darum ist Natur manchmal eine unwillkommene Konkurrentin, die droht Marktanteile zu stehlen. Schwächung von Natur wird darum gerne in Kauf genommen -
- Leben wird als Kriegsschauplatz statt als komplexes Gleichgewichtssystem unter Symbionten verstanden. Den «Feind» gilt es zu «vernichten» und «auszurotten». Als «Feind» wird betrachtet, was das Gefüge eines künstlichen Systems «stört»: z.B. Insekten, «Unkräuter», Mikroben in der Monokultur. Wirtschaft vernebelt den Blick auf ganzheitliche Betrachtungen. –

Impfungen +/-

- Immer noch Quecksilber und Quecksilberverbindungen in Impfungen? - Z.B. für DE gilt:
 - *«Heutige in Deutschland zugelassene Impfstoffe sind thiomersalfrei. Eine Ausnahme bilden lediglich pandemische und präpandemische Influenza-Impfstoffe in Mehrdosenbehältnissen» (18) Quelle: Ein Impfleidfaden von Dr. med. Alexander Ilg:“ ... Wenn eine Impfung jedoch ausschliesslich mit abgeschwächten Bakteriengiften oder Virusbestandteilen erfolgt, findet keinerlei Immunreaktion statt. Das geimpfte Material wird umgehend vom Organismus abgebaut und ausgeschieden. Damit dies nicht der Fall ist, werden Impfungen „Hilfsstoffe“ (Adjuvantien) beigesetzt, derer sich der Organismus nicht mehr ohne weiteres entledigen kann. Dazu gehörte bis in jüngste Zeit Quecksilber (als Thiomersal, heute noch teilweise in Form von anderen Quecksilberverbindungen, die durch ihre lateinische Namensgebung jedoch kaum mehr als solche erkannt werden). Weiterhin in Impfungen enthalten sind: Aluminiumverbindungen, Antibiotika, Formaldehyd und weiter Hilfsstoffe in Form von bestimmten Ölen wie Squalene oder Bayol F.“ Seite 20 (34) LO*

Viele offene Fragen -

- Ist ein «Ausschlag» eine positive, reinigende Reaktion auf einen «guten Impuls» von aussen? z.T. vertreten von Naturheilenden, wenn Heilmittel störende Reaktionen auslösen +/- Was ich genannt hatte, war ein Nahrungsmittel (Erdbeere). LO eine andere Frage ist, wann kommt es überhaupt zu sogenannten Heilreaktionen – das ist meiner Meinung dann, wenn ein Prozess unnatürlich beeinflusst wird – also eine „Heilung“ erzwungen werden soll. LO
- Ist ein «Ausschlag» eine nützliche bis lebensrettende Abwehrreaktion gegen den neuen Fremdstoff? +/- (30) im Weiteren müssen wir unterscheiden zwischen Reaktionen auf Lebensmittel (Allergie – kann logisch sein, wenn die Ursachen/Konflikte bekannt sind) und Reaktionen auf Giftstoffe (keine Allergie) normale gesunde logische Reaktion, im schlimmsten Fall wird der grobstoffliche Körper unbrauchbar, also Tod. LO
- «Wissen» wird meist dort ausgebaut, wo sich damit Geld verdienen lässt – viele Fragen rund um Gesundheitspflege bleiben darum systembedingt offen und einseitig beleuchtet -

Uneinigkeit +/-

- Die Gelehrten streiten sich auf allen Gebieten: Impfungen, Krebs, Viren, Bakterien, etc. +

- In den Entscheidungsprozess zur dominanten «Lehrmeinung» fliesst viel Wirtschaftskraft mit ein –
- Thesen bleiben bestehen – es ist sehr schwer Unwahrheiten offen zu legen LO
- Sehr grosses Machtgefälle, Gesichtswahrung

Dritte Stunde - VARIA

STATUS: Um die Übersetzungen zu erleichtern und den Text «passender» zu machen, stellte die Bundeskanzlei diverse Fragen an das Initiativkomitee. Das Initiativkomitee arbeitet noch an der Beantwortung der Fragen.

Im Thurgau starten ebenfalls die Monatshöck-Anläufe:

- 25.1.2017/SK: «- Heute Nachmittag beginne ich in Frauenfeld, am Abend um 20h dann Höck im US-Mex, mal schauen, ob jemand kommt.*
- *Morgen Di Abend bin ich in Weinfelden, 20h Höck im Frohsinn.*
 - *Am Fr ev. nochmals im TG oder Zürich, ist noch offen.*
 - *Nächste Woche peile ich Bern und Basel an.»*

PENDENZEN

VIELE WEITERE AUSSAGEN BEI PRO-TEST

- Beurteilung der Übertragbarkeit
- Medizingeschichte voll ausgeleuchtet
- Etc.

WIE GESUND IST EINE POPULATION?

- Was müsste man wie messen und zählen, um Gesundheits-Fortschritt oder -Rückschritt und Status bestimmen zu können?

KRANKHEIT – SYMPTOM – URSACHEN - WIRKUNGEN

- Abgrenzungen, Nutzen, Schaden **Krankheit und Gesundheit sind keine Gegensätze von denen der eine bekämpft werden müsste und der andere vernachlässigt werden sollte. Wir sollten uns von diesen trennenden Illusionen befreien. LO**
- Ursachenketten – wer hat den längsten Atem, um die Glieder zurückzuerfolgen? Wie weit muss man bei den Klärungen zurück, um positiv auf das Leben und das Glück eines Menschen einwirken zu können? Landet man am Ende einer Ursachenkette beim Universum und/oder bei Gott?
- **Zitat Dr. med. M. O. Bruker: Die Ursache liegt nie ausserhalb des Menschen, sondern immer in seiner Vergangenheit. LO**
- Sind Mikroben die Ursache oder die Wirkung in einem geschwächten Organismus?

- Werden wir schwach, weil sich in uns Mikroben vermehren oder vermehren sie sich, weil wir aus anderen Gründen «schwach» sind und die Mikroben deshalb ihr eigenes Überleben in Gefahr sehen?
- Wann sind Mikroben «Schädling»? wann Parasit? Wann nützliche Symbionten?
- Leichenzerersetzung ist in der Natur ein extrem wichtiger Prozess. Beginnen die Mikroben im geschwächten, gestressten Organismus nur zu früh damit?
- Ist in der Natur immer alles «gut» und «harmonisch» oder ein ständiges Suchen nach «guten Gleichgewichtsverhältnissen» ?
- Was ist und nützt der grosse Teil der DNA, der nicht für «unsere» Eiweisse codiert? Wieviel Mikroben DNA tragen wir in uns? Fluch oder Segen?
- Viren brauchen uns. Wie sehr brauchen wir auch Viren? Wie können wir gesunde Gleichgewichtssituationen schaffen?

GIFT

- Nutzen und Gefahren eines schwer fassbaren, wandlungsfähigen Wortes

MEDIZINGESCHICHTE, EINZELNE KRANKHEITEN UND IHRE GESCHICHTE

GESUCHT: Details aus der Geschichte, die zeigen, dass Tierversuche in die Irre geführt haben und dass Erfahrungen am Menschen zu wesentlichen Durchbrüchen verholfen haben. Mögliche Untersuchungsfelder:

- Antibiotika
- Diabetes
- Embryo-Toxizität – Thalidomid
- Bakterien
- Autoimmunkrankheiten / MS
- Viren
 - Polio - Nervenschädigungen
 - HIV – AIDS (22), (23)
 - HPV - Gebärmutterhalskrebs
 - Tollwut
 - Starrkrampf (es gibt ein Aegis-Heft darüber Nr. 17) LO
- Prionen (BSE, Kreuzfeld-Jakob)
- Etc.

BAKTERIEN UND IHR NACHWEIS

DIAGNOSTIK / VIREN UND IHR NACHWEIS

- PCR Methode: Stärken, Schwächen, Spezifität, Sensitivität, Prävalenz und/od. Inzidenz der Krankheit pro untersuchter Population, Fehlerquellen?
- 2017.01.28/B.Sch: Ich werde nächste Woche schauen, ob ich an Statistiken herankomme. Die PCR ist aber mit Sicherheit eine sehr sensitive und hoch spezifische Untersuchungsmethode. Falsch positive Resultate sind meist die Folge unsauberer Arbeit (DNA Kontamination des Untersuchers). Negativ heisst nicht unbedingt negativ, sondern unter der Nachweisgrenze.
- 2017.01.28/VAI: Statistik: die statistischen Probleme werde ich gelegentlich noch in der Runde vertiefen. Unsaubere Arbeiten, Probenverwechslungen und andere Fehler sind zusätzliche Probleme. Falsch + und

Falsch – ergeben sich aber bereits rein mathematisch aus den Grössen und Definitionen von Spezifität, Sensitivität, Population und «Inzidenz oder Prävalenz» (wann man besser mit Inzidenz und wann man besser mit Prävalenz arbeitet, muss ich noch eruieren). Gerne stelle ich die Berechnungen gelegentlich vor, und ihr sagt wo allfällige Fehlerquellen sind.

TÜCKEN DER STATISTIK

Suchen, wo sich Fehler, Fehlinterpretationen und Fehlerfortpflanzungen verstecken (31)

WECHSELWIRKUNG VON PSYCHE UND KRANKHEIT

FRAGE: Mythos oder Wahrheit: macht «seelische Ausweglosigkeit, Verzweiflung, Überlastung» körperlich krank und/oder anfällig für Unfälle? Direkt oder indirekte Kausalkette?

HINWEIS 1: viel «Ratgeber-Literatur sagt ja (14) – manche Forscher sagen nein (15). Das Fragebogendesign macht's oft möglich, jene Antwort zu bekommen, die sich der Forscher wünscht.

Vermutlich ist es, wie vieles andere auch, eine Frage des Individuums, was ihn verzweifelnd, leidend und auch körperlich krank macht.

HINWEIS 2: UNiA sagt, es gibt Studien, wonach Geringverdiener 10 Jahre früher sterben als Gutsituierte. Dies wäre ein bloss partieller Hinweis, denn natürlich können auch «ungesündere Arbeitsplatzbedingungen» dazu beitragen, dass Arbeiter früher sterben als Manager und Privatiers.

GESUCHT: Studien, welche zeigen, dass «seelische Verzweiflung» sich kausal auf Gesundheit und Widerstandsfähigkeit auswirkt.

Wer selbst an sich beobachtet, dass sich Gefühl und Körper ständig gegenseitig beeinflussen, der braucht keine Studie. Doch wer solche Phänomene selbst nie erleben durfte (weil er/sie mit grosser Stresstoleranz ausgestattet ist), wer selbst in den grössten Belastungssituationen ständig vor Gesundheit strotzt, der bezweifelt verständlicherweise jegliche Abhängigkeiten, weil solches absurd zu sein scheint. Für solche extrem robusten Kandidaten sind vielleicht Studien ganz nützlich. Zumindest hat man dann Material, dass man vertieft auf Plausibilität und Lücken und Fehler untersuchen kann. So oder so sind Gegenpositionen immer spannend und man soll keine Gelegenheit versäumen, ihnen Beachtung zu schenken.

GESUCHT: wie müsste eine Studie entworfen sein, welche einen starken Zusammenhang zwischen Verzweiflung, Frust, Überbelastung und Gesundheit zeigen würde? - Der Tier-Experimentator hat da 1000 (schlechte, grausame) Ideen ohne dass er je einen Beweis für die Situation für den Menschen bringen könnte. - Wie sähe die humane Erhebung und Eingrenzung des Themas aus? Wo sind die Grenzen? Genügt ein Durchschnitt? Genügt der Vergleich von Zwillingen? Genügen epidemiologische Beobachtungen und Befragungen? Welche Faktoren müsste man messen?

QUICK AND DIRTY GOOGLE-SONDIERUNG ZU "STRESS & CANCER"

NEIN: Cancer and Stress not related (20)

JA/EIN: Can psychological stress cause cancer? - Although stress can cause a number of physical health problems, the evidence that it can cause cancer is weak. Some studies have indicated a link between various psychological factors and an increased risk of developing cancer, but others have not. (21)

JA: A new study from the US published in the Journal of Clinical Investigation finds that activation of a master gene called ATF3 that is important for helping cells adapt to stress may be involved in helping breast, and possibly other cancers spread to other parts of the body (metastasis). (22)

Weitere und "härtere" Hinweise sind noch zu suchen

BEURTEILUNGSMETHODEN

Warum in komplexen Systemen alles und nichts bewiesen werden kann, erahnt man allein schon an der Fülle von Beurteilungsmethoden, die in unterschiedlichen Prisen eingesetzt werden (sollen):

- Gefühl
- Persönliche bewusste Erfahrungen
- Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld
- Erfahrung von Vertrauensträgern
- Glaube, Vertrauen, Annahmen
- Aufbauen auf Vorhandenem
- Aussagen von Lehrbüchern und Lehrpersonen
- Aussagen aus dem Internet
- Aussagen von Sachbüchern
- Reaktionen und Aussagen von Experten
- Gegenstimmen von Kritikern
- Aussagen von Behörden
- Aussagen, Handlungen, Haltungen von Unternehmen
- Transparenz
- Lückensuche
- Priorisierung, Gewichtung
- IST, SOLL, dynamisches Entwicklungs- und Veränderungspotenzial, Richtungsoptionen
- Logik
- Ausschlussprinzip
- Linearzusammenhang? Wenn-dann? Umkehrbar? Komplexes System?
- Optimum als Gleichgewichtssystem?
- Kreativitätstechniken, Thinktanks, thinking outside the box, Grüne Wiese
- Hypothesen

- Varianten
- Variablen
- Modelle
- Analogien, Vergleiche und deren Hinterfragung
- Chemische, physikalische, mikroskopische, makroskopische Untersuchungen vom Ganzen und von Teilen
- Effekte-Wirkungen beobachten
- Stärken, Schwächen – Chancen, Risiken – Nebenwirkungen
- Blickwinkelanalyse, Blickwinkelwechsel
- Statistische Verfahren,
- Epidemiologische Studien
- Abschätzen der Fehler und Fehlerquellen, Grenzen bei statistischen Verfahren
- Suchen der Prozess- und Methoden Schwächen und Fehler
- Extremwertanalyse (min/max Verhalten, Zustand)
- «Narrenmethode»: Fragetechnik
- «Narrenmethode» - was sagen die «Komiker»? (25)
- Standpunkt und Zeitpunkt-Wechsel: wieviel ist von dem noch «felsenfest», was vor 150 Jahren als «felsenfest» galt – wieso sollen unsere «felsenfesten Standpunkte» witterungsresistenter sein?
- Strategische Erwägungen: Wem nützt es? Motiv?
- Etc.

Forscher sind Einschätzungen anhand von «Einzelfällen» suspekt und sie nennen sie etwas abschätzig «Anekdoten». Forscher machen sich das Leben leicht, in dem sie sich ein möglichst gut kontrollierbares Test-Modell ausdenken. Das hat zwar (theoretisch) (oft) klare und einfache Bedingungen und liefert mehr oder weniger klare Resultate. Doch wie gross oder klein und passend die Relevanz dieser Resultate für die komplexe Welt und seine individuellen Lebensträger aussieht, wird damit nicht geklärt und die «Übertragbarkeitsbetrachtungen» fallen häufig unter den Teppich. Oft gilt die Glaubensmaxime: «Wissenschaft ist heilig. Das wird schon passen.»

Idealerweise beurteilt man alle Sachverhalte nach sehr verschiedenen Methoden und Gesichtspunkten. Unser Unterbewusstsein kann das oft in Sekundenschnelle. Die Güte des Entscheides können wir aber nur dann bewusst klären, wenn wir uns Zeit und Mühe für vertiefte Analysen nehmen. Manche Themen sind so wichtig und entscheidend, dass sich der Aufwand lohnt. Das gilt besonders für die Vorbereitung von politischen Entscheiden. Mindestens bei persönlichen Gesundheitsentscheiden soll auch das Unterbewusste immer mitreden dürfen.

ANHANG

ANSCHAUUNGSMATERIAL

- (1) <http://www.pro-test-deutschland.de/>
- (2) <http://www.devicemed.de/individuelle-knieimplantate-aus-dem-3d-drucker-a-471001/>
- (3) http://www.frauen-knie.de/knieimplantat-fuer-die-frau_s01_a0.html

- (3a) <http://www.kreuznacherdiakonie.de/icc/med/6c2/6c250aaa-1edf-7811-e395-d01d12d8f3de,11111111-1111-1111-1111-111111111111.pdf>
- (4) <http://www.tagblatt.ch/nachrichten/kultur/Ohne-Bohrer-gegen-Karies;art253649,4876990>
- (5) <https://compendium.ch/home/de>
- (6) https://de.wikipedia.org/wiki/Ignaz_Semmelweis
- (7) https://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Pasteur
- (8) https://de.wikipedia.org/wiki/Ignaz_Semmelweis
- (9) https://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Pasteur
- (10) <https://de.wikipedia.org/wiki/Tonsillektomie> «Die Tonsillektomie ist einer der am häufigsten durchgeführten Eingriffe im operativen HNO-Bereich“
- (11) <http://www.avogel.ch/de/ihre-gesundheit/gesundheitsthemen/mandeln.php> «Heute weiss man mehr über die wichtige Aufgabe der Mandeln als erste Wächter vor Viren- und Bakterienattacken. Trotzdem werden die Mandeln nach wie vor zu häufig geschnitten.
- (12) https://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_Hahnemann Ähnliches mit Ähnlichem
<https://de.wikipedia.org/wiki/Hom%C3%B6opathie>
- (13) https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Watzlawick
- (14) <http://www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxis/studie-unglueckliche-ehe-macht-das-herz-krank-901853447649.php>
- (15) <https://www.heise.de/tr/blog/artikel/Macht-Unglueck-krank-3046170.html> Gegenstimme
- (16) <https://de.sott.net/article/15856-Immer-mehr-wissenschaftliche-Studien-bestatigen-Milch-verursacht-vielfaltige-schwere-Krankheiten>
- (17) http://www.internisten-im-netz.de/de_fieber-hyperthermie-hitzschlag_1663.html
- (18) <http://www.pei.de/DE/infos/fachkreise/impfungen-impfstoffe/faq-antworten-impfkritische-fragen/impfung-quecksilber/impfung-quecksilber-thiomersal-node.html>
- (19) <http://www.interpharma.ch/fakten-statistiken/2113-weniger-zugelassene-medikamente>
- (20) <http://www.cancerresearchuk.org/about-cancer/causes-of-cancer/cancer-controversies/stress>
- (21) <https://www.cancer.gov/about-cancer/coping/feelings/stress-fact-sheet>
- (22) <http://www.medicalnewstoday.com/articles/265254.php>
- (23) https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HIV_AIDS.html

- (24) <http://www.rethinkingaids.de/duesberg/korr-txt.htm>
- (25) <https://www.3sat.de/page/?source=/kleinkunst/188321/index.html> Dr. Eckart von Hirschhausen: Wunder wirken Wunder
- (26) https://de.wikipedia.org/wiki/Hochaktive_antiretrovirale_Therapie HAART
- (27) <https://de.wikipedia.org/wiki/HIV-Test> PCR und andere AIDS Diagnostik
- (28) http://www.medical-board.ch/fileadmin/docs/public/mb/fachberichte/2013-12-15_bericht_mammographie_final_rev.pdf „Es wird nicht empfohlen, systematische Mammographie-Screening-Programme einzuführen.“
- (29) <https://www.youtube.com/watch?v=EPfKc-TknWU> Take this broken wings
https://www.youtube.com/watch?v=H_3ct_TqpGY (mit deutschem Untertitel)
- (30) Victor Yushenko, Ukraine: Dioxinvergiftung – Überraschende Feststellungen
 Verlässliches Wissen über Dioxin NICHT aus Tierversuch sondern durch Krankenbeobachtung !
<http://www.srf.ch/sendungen/einstein/einstein-vom-14-januar-2010>
- (31) Der Hund, der Eier legt: Erkennen von Fehlinformation durch Querdenken Taschenbuch – 1. November 2006
 von Hans-Hermann Dubben (Autor), Hans-Peter Beck-Bornholdt (Autor) https://www.amazon.de/Hund-Eier-legt-Fehlinformation-Querdenken/dp/3499621967/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1485554509&sr=8-1&keywords=der+hund+der+eier+legt
- (32) <http://www.limmattalerzeitung.ch/leben/forschung-technik/wenn-hunde-den-krebs-riechen-schnupperhunde-im-dienste-der-medizin-128046447>
- (33) <https://www.welt.de/gesundheit/article122113542/Atemluft-verraet-ob-jemand-schwer-erkrankt-ist.html>
- (34) Dr. Alexander Ilg „Impfleitfaden“ <https://impfentscheid.ch/produkt/impfen-ein-impfleitfaden/>

Inhalt

MEDIZINISCHER FORTSCHRITT AUS PERSÖNLICHER SICHT	1
FAZIT RENATO WERNDLI	1
FAZIT LUZIA OSTERWALDER	1
FAZIT IRENE VARGA	1
VORWORT ZUM PROTOKOLL	2
VORBEREITUNG	2

IG TIERVERSUCHSVERBOTS-INITIATIVE CH

Co-Präsidentin Irene Varga
 Dipl. Natw. ETH – Diplomarbeit in Toxikologie, freie Künstlerin & Denkerin
 Weiherstr. 17, CH-9305 Berg SG
 irene.varga@sunrise.ch / +41 (0)71 455 16 64

BEGRÜSSUNG 2

ARBEITSZIEL FÜR DIE MONATSTREFFS 3

FERNZIEL 3

TAGESZIEL 3

MEDIZINISCHER FORTSCHRITT 3

BRAINSTORMING AUFGRUND PERSÖNLICHER EINSCHÄTZUNGEN 3

 Chirurgie + 3

 Unfallchirurgie + 4

 Notfallmedizin + 4

 Implantate +/- 4

 Medikamentenangebot +/- 5

 Teilweise Tendenz zu massvolleren Eingriffen +/- 5

 Konservierende Ersatzmethoden + 5

 Zahnbehandlung/-erhaltung + 5

 Spitalaufenthalt +/- 6

 Qualitätssicherung +/- 6

 Prävention +/- und Mass der Medikation +/- 6

 Untersuchung +/- 7

 Chronische Leiden – 8

 Arzt als Gesundheitsberater 8

 Spezialist +/- 8

 Mündiger – aber manchmal massloser - Patient und Kunde +/- 8

 Krankenkassenobligatorium +/- 8

 Informationsangebot +/- 9

 Ausbildung und Weiterbildung laufend +/- 9

 Alternative Behandlungsformen +/- 9

 Hygiene/Infektionstheorie +/- 9

 Ernährung +/- 10

 Rechtsprozess +/- 10

 Psychotherapie, Psychiatrie +/- 10

 Grundlagenforschung, Sponsoring einseitig – 11

 Impfungen +/- 11

 Viele offene Fragen - 11

 Uneinigkeit +/- 11

Dritte Stunde - VARIA 12

PENDENZEN 12

 VIELE WEITERE AUSSAGEN BEI PRO-TEST 12

 WIE GESUND IST EINE POPULATION? 12

 KRANKHEIT – SYMPTOM – URSACHEN - WIRKUNGEN 12

 GIFT 13

 MEDIZINGESCHICHTE, EINZELNE KRANKHEITEN UND IHRE GESCHICHTE 13

 BAKTERIEN UND IHR NACHWEIS 13

 DIAGNOSTIK / VIREN UND IHR NACHWEIS 13

 TÜCKEN DER STATISTIK 14

WECHSELWIRKUNG VON PSYCHE UND KRANKHEIT	14
BEURTEILUNGSMETHODEN.....	15
A N H A N G.....	16
ANSCHAUUNGSMATERIAL.....	16
Inhalt.....	18